



**Der Vorstand der Elektroinnung Cuxhaven-Land Hadeln** mit Martina Rybakowski (Obermeisterin), Kai Weber (stellv. Obermeister), Ole Schollmeyer, Thomas Kausche, Markus Krause und René Fels mit den auszubildenden Elektronikern für Energie- und Gebäudetechnik. Foto: Meisner

# Ausbildungsniveau gestiegen

Elektrohandwerk konnte auch in diesem Jahr wieder viele Lehrstellen anbieten

**CUXHAVEN.** Auch in diesem Jahr konnte das Elektrohandwerk wieder viele Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, 19 junge Menschen haben am 1. August ihren beruflichen Weg zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aufgenommen. Vor wenigen Tagen war der Vorstand der Elektro Innung Cuxhaven-Land Hadeln in die BBS gekommen, um sich den Auszubildenden, unter denen auch vier Frauen sind, vorzustellen.

Das Ausbildungsniveau im Elektrohandwerk ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Heute muss jeder Auszubildende eine

gewisse Flexibilität an den Tag legen und eine große Bandbreite des Berufes abdecken können.

Auf dem Weg zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik lernt man, Systeme der Energieversorgung und Gebäudetechnik zu entwerfen und umzusetzen. Aber auch das Installieren von Antriebs-, Schalt-, Steuer- und Regeleinrichtungen steht auf dem Programm. Dazu kommen dezentrale Energieversorgungsanlagen. Auch wird beigebracht, die gesamte Technik von Empfangs- und Breitbandkommunikationsanlagen sowie Datennetze zu planen und zu beherrschen.

Die dreieinhalbjährige Ausbildung beinhaltet auch überbe-

triebliche Lehrgänge, die in den Werkstätten der Handwerkskammern Stade und Lüneburg stattfinden.

## „Es könnten mehr sein“

In der Region Stade, wozu Cuxhaven, Bremervörde, Osterholz, Rotenburg, Stade, Verden und Zeven gehören, wurden 2015 insgesamt 2830 neue Lehrverträge im Handwerk allgemein abgeschlossen. „In Stadt und Kreis Cuxhaven sind knapp 70 Lehrstellen im Elektrobereich neu besetzt worden – und es könnten noch mehr sein, denn die Betriebe haben offene Ausbildungsplätze genug“, sagt Yana Arbeiter, Geschäftsführerin der Kreishand-

werkerschaft Elbe-Weser. „Aktuell liegt die Eintragungszahl der Lehrverträge wieder über den Vorjahreszahlen. Jedoch werden diese nach unserer Einschätzung zunächst stabil bleiben.“

## Beliebtheitsskala

Bei den männlichen Azubis liegen der Kfz-Mechatroniker, Elektroniker, Anlagenmechaniker für Sanitär- und Heizungstechnik und der Metallbauer auf der Beliebtheitsskala weit oben. Bei weiblichen Auszubildenden sind Friseur, Fachverkäuferin für das Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Bäckerei), Augenoptiker sowie Maler und Lackierer am beliebtesten. (red/dm)